



Kultur- und Förderverein Altes Albinen plus AA+
Franziskus Hermann, Torrentstr 88, 3955 Albinen
Mobil +41 79 658 01 69 | Email hermann.franziskus@gmail.com

PROTOKOLL

der 8. Generalversammlung des Kultur- und Fördervereins „Altes Albinen AA+“

Datum: Ostermontag, den 2. April 2018
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Mehrzweckgebäude „Zer Schwelli“ in Albinen

Traktandenliste:

1. Begrüssung / Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Generalversammlung 2017 / Genehmigung
Das Protokoll kann auf der AA+ Webseite eingesehen und heruntergeladen werden unter www.aaplus.ch/news/
5. Jahresbericht des Präsidenten / Genehmigung
6. Jahresrechnung 2017 und Bilanz & Revisorenbericht / Genehmigung
7. Vorstellung des Budgets 2018 / Genehmigung
8. Wahlen
9. Jahresprogramm 2018
10. Anträge der Mitglieder
Anträge an die Generalversammlung können bis spätestens am 26. März wie folgt eingereicht werden; per Post an **Kultur und Förderverein „Altes Albinen+“, Franziskus Hermann, Torrentstrasse 88, 3955 Albinen** per E-Mail an hermann.franziskus@gmail.com
11. Verschiedenes

Zum Ausklang der GV gibt es ein Apéro und ein Z'Vieri

1. Begrüssung / Präsenz

Vereinspräsident Franziskus kann gemäss zirkulierender Präsenzliste (siehe Anhang zum Protokoll) 32 Mitglieder zur Generalversammlung begrüßen. Als Gäste und Vertreter der Gemeinde heisst er Gemeinderat Marcel Hermann, Burgerverwalter und Verantwortlicher für Vereinswesen, Gemeindepäsident Beat Jost, Ehrenpräsident Ernst Mathieu und Revisor Edgar Gottet namentlich willkommen.

Entschuldigt haben [Michael Petrig](#) Josiane Mathieu unser Vorstandsmitglied; [Pfarrer Jean-Marie Perrig](#), [Charlotte Kym-Briand](#), [Hubert und Rita Jeger](#), [Lilo und Manfred Weber](#), [Martin und Laura Hermann](#), [Fabio Kuonen](#), [Elmar Mathieu](#), [Rene Loretan](#)

Franziskus macht bekannt, dass die GV das nächstes Jahr am **Ostersamstag um 15.00 abgehalten wird.**

Beim Verteilen der Präsenzliste macht Sekretär Pius Metry die Versammlung aufmerksam, dass neben der Präsenz noch 2 Spalten/Themen aufgeführt sind, wo wir sie um Mithilfe bei unseren Veranstaltungen Folkloreabend und Vereinswerktag bitten.

2. Wahl der Stimmzähler

Mathis Briand und Veronika Hufschmied

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste, die mit der Einladung zugestellt wurde, wird **einstimmig genehmigt**

4. Protokoll der GV 2017

Das vom damaligem Sekretär Beat Jost verfasste Protokoll der GV 2017 wurde auf der Webseite von AA+ ; www.aaplus.ch publiziert und wird **einstimmig genehmigt**

5. Jahresbericht des Präsidenten

Mein Jahresbericht gliedert sich folgendermassen:

1. Kulturelle Begegnungen
2. Übersicht der lancierten Projekte
3. Abschliessende Gedanken

1. Rückblick der Vereinsaktivitäten

Am 24. April 17 fand die Matinée mit Rolf Hermann statt. Die Burgerstube füllte sich praktisch bis auf den letzten Platz. Nach meiner Begrüssung begannen Rolf und Ephraim mit einem Stück, das sie gemeinsam gestalteten. Danach las Rolf mehrere Texte in seiner unnachahmlichen Art. Es gab einiges zu Lachen und zu Schmunzeln. Dazwischen spielte dann wieder Ephraim auf seinem Hackbrett. Die Klänge dieses Instruments erzeugten bei mir fast ein bisschen Wehmut, so gefühlvoll und virtuos wie sie gespielt wurden. Während dem Aperitif verkaufte Rolf bereits Bücher und die Besucherinnen und Besucher gingen nach draussen „unnär du Pfeischer“ wie wir zu sagen pflegen. Bei dem angenehmen Wetter war das eine herrliche Gelegenheit, um ein bisschen miteinander zu plaudern. Nach der Pause gefiel mir vor allem das Stück der Doktorarbeit über **die Vokalpotenz in den Namen der Eringerkampfkühe**: Resultat „Reine des Reines“ wird nur eine Kuh mit einem hohen Anteil am Vokalbuchstaben a. Dieser Buchstabe passte gut zum Geschenk, das ich den beiden zum Schluss übergab. Eine alte Orgelpfeife aus unserer Kirche mit dem eingeschnitzten Buchstaben **a** als Erinnerung an unsere Burgerstube, der Musik, den Texten, an Albinen und an AA+. Ich dankte auch allen für die Unterstützung und das Kommen. Ausklingen liessen wir den Anlass mit dem Raclette in der Burgerstube. Es gab viele sehr positive Äusserungen und man kann mit ruhigem Gewissen von einem gelungenen Anlass sprechen.

Am 13. Mai 17 besuchten uns Nachkommen ausgewanderter Albiner. Man könnte sagen, es kam zu einem internationalen Kulturaustausch Albinen - Esperanza. Durch frühere Kontakte von Ernst mit Stanislaw Mathieu, ist dieses Treffen zu Stande gekommen. Wir zeigten Horacio, Patricia und Sohn Joachim zuerst den Friedhof und sprachen über die Probleme, die zur Auswanderung von vielen Familien führten. Dann zeigten wir ihnen Teile des alten Dorfes und gaben ein paar Informationen zu den verschiedenen Gebäudetypen. Im Rosutrükelti erzählten wir den Argentinern wie die Menschen damals bei uns wohnten. Sie legten grosses Interesse an den Tag und stellten viele Fragen. Besonders gefiel ihnen der alte Narrenbank. Natürlich haben wir auch in unserem Buch «Albinen, Erbe unserer Ahnen» geblättert und haben dabei mehrere Spuren der Vorfahren dieser Familie gefunden. Im Keller haben wir dann ein Apéritif genossen und anschliessend haben wir im Keller von Ernst ein Raclette gegessen. Über dieses und jenes wurde noch gesprochen. Sie erzählten auch von der Pampas, von Esperanza und den Auswandererfamilien. Kontaktadressen wurden ausgetauscht.

Am 29. Mai 17 feierte Esther Schatzmann ihren 60. Geburtstag. Nach einer Dorfbesichtigung mit Basil kamen sie gegen 17.00 ins Rosutrükelti. Rosmarie und ich begrüssteten sie und gaben einige Informationen zum Gebäude. Ebenfalls erklärte ich den interessierten Anwesenden unser Aktionsfeld im Kulturverein. Esther hat das Rosutrükelti ausgewählt, um hier das Aperitif zu nehmen. Ihren Gästen hat sie mitgeteilt, dass sie auf Geschenke verzichten möchte zugunsten des Kultur- und Fördervereins AA+. Die Kollekte, ein kleines Tschifferli, stellte sie im Keller und später auch im Godwärgijstubi auf. Der Betrag der zusammenkam, ergab stolze 800 Franken. Vielen Dank Esther.

Am 5. Aug. 17 fand der inzwischen zur Tradition gewordene Folkloreabend statt. Hier ein Auszug aus dem Mailverkehr mit Jean-Marc Briand. *Lieber Jean-Marc,*

Wir freuen uns schon alle auf das kommende Grossereignis mit den Walliser-Seema in unserem kleinen Bergdorf, das so quasi zwischen beiden Landessprachen hin und her wiegt und dessen alte Häuser mit Sehnsucht auf Momente verharren, in denen sie mit modernen Vibrationen gestreichelt werden.

Nach der Poesie nun das Organisatorische: Unser Kulturverein AA+ wird diesen Anlass organisieren. Josef Kuonen ist dabei der Chef. Leukerbad-Tourismus trägt in Sachen Werbung und Finanzen bei. In den verschiedenen Programmen von LBT ist der Anlass bereits erwähnt und im Vereinskalendar der Gemeinde Albinen ist er ebenfalls aufgeführt...Und nun zurück zum Bericht.

Der Folkloreabend war letztes Jahr unser grösster Anlass. Die Gruppe «Walliser Seema» gab uns gleichzeitig das Moto, nämlich Berge und Meer. Um diesen Spagat auch kulinarisch zu schaffen, kreierte wir entsprechende Menüs. Da gab es einerseits Muscheln und andererseits Polenta mit Raclette. Um den erwarteten Besucheransturm zu meistern, versetzten wir die Bühne vor das Haus Leopold. Die Kantine platzierten wir hinter das Konsumgebäude. Der enorme Aufwand wäre nicht zu schaffen gewesen, ohne den vorbildlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder. Auch während dem Fest konnten wir auf tüchtige Helferinnen und Helfer zurückgreifen. Ihnen allen sei herzlich gedankt. Während dem Fest mussten wir einige Schreckminuten überstehen, als es zu regnen begann. Fazit: Es war für uns ein Erfolg und für die Gäste sicher ein schöner Abend. Wir haben dann an der Vorstandssitzung im Herbst den Anlass Revue passieren lassen und einige Verbesserungsvorschläge formuliert, die wir dieses Jahr in die Tat umsetzen wollen.

Vom 25. Aug.– 27.Okt. 17 fand die Ausstellung «Jagd» im Rosutrükelti statt. Ca 20 Personen fanden sich zur Vernissage im Rosutrükelti ein. Ausgestellt waren Tierpräparate von Walter Messerli, Textilien von Irmgard Grand, Originalkopien vom Wildmaler Moser, einige Bilder von mir persönlich und dann die Arbeitstafeln von Lukas Grand, der auf die Situation der Wildtiere im Winter aufmerksam machte. Persönlich war ich etwas enttäuscht, dass nicht mehr Leute gekommen waren. Während der Ausstellung besuchten dann doch viele Leute die Ausstellung, was wiederum Freude bereitete. Für die Vorbereitungen zur Finissage traf sich der Vorstand einen Tag vorher. Die Küche machten wir draussen unter einem gedeckten Unterstand. Den Ausstellungsraum verwandelten in ein Restaurant mit mehreren Tischen, die Rosmarie passend deckte. Stefan Metry, unserem Gourmetkoch, gelang es schon früh den Kommenden die Geschmackssinne anzuregen, denn die herrlichen Düfte verbreiteten sich in den Gassen, wie Weihrauch in der Kirche. Es gibt Hirsch- und Wildschweinbratwurst, Hirschkpfeffer, Spätzlieintopf und verschiedene Beilagen. Josi und Dani halfen in der Küche, Coni machte die Kasse, Davina sorgte für die Unterhaltung, Pius und Josiane waren für den Getränkeauschank verantwortlich und ich genoss den Abend. Die Gäste schätzten die Küche sehr. Auch unangemeldete Gäste besuchten uns. Alle zeigen sich von der Ambience und dem Kulinarischen positiv überrascht.

Am 10. Nov. fand der Abusitz statt. Der Abusitz war Teil des Lichtverschmutzungsprojektes «Albiner Sternnächte». Dieses Projekt sensibilisierte betreffend erhöhten Lichtkonsum. Der Abend begann bei der Post. Das Licht im Dorf war abgestellt, der Weg Richtung Dorfplatz mit rot schimmernden Kerzen markiert. Die mystische Stimmung, das leichte Schneerieseln und die Stille der Menschen erzeugten eine ganz spezielle Atmosphäre. Die spezielle Stimmung hielt auch während dem Geschichtenerzählen von Basil an. Seine unnachahmliche Art hat schon manchem einen Schauer den Rücken runter laufen lassen. Damit es nicht zu ängstlich wurde, lockerte Basil mit seiner Mundharmonika gekonnt die Stimmung auf. Die Beteiligung war grossartig, der Abusitz im Rosutrükelti ein Erfolg.

2. Übersicht der lancierten Projekte

Egguweg Albinen, Kräuter und Kultur erleben. (siehe dazu Bild im Anhang)

In Kürze:

- Seit Sommer 2017 ist die Gruppe am Arbeiten. Die Eröffnung wird am 7.Juli 2018 stattfinden.
- Die Route führt dem beliebten Egguweg entlang und durch den Dorfkern.
- Der Weg ist mit Schildern, Stationen bestückt, die Informationen über Kräuter und Kultur geben.
- Ein Miniguide und QR-Codes geben zusätzliche Informationen.
- Es ist ein offizieller Themenweg des Naturparks Pfynges.
- Der Kulturverein beteiligt sich mit Fr. 1000 an diesem Projekt. (Der Vorstand ist befugt, pro Jahr über im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgaben bis zur Höhe von 20% des Vereinsvermögens zu beschließen.)

TWW Praadelaschä.

In Kürze:

- Es ist ein Teilprojekt innerhalb der Kulturlandschaft Dietu.
- AA+ vermittelt und übernimmt die Trägerschaft (Beteiligung max. Fr. 1000.-)
- Thomas Jost arbeitet die Verträge aus. Am kommenden 5. April präsentiert er seine Arbeit. Anschliessend finden die Gespräche mit den betroffenen Bauern statt.
- Geplanter Beginn des Projektes Herbst 2018

Ausbau Pfäristadel.

In Kürze:

- Gemacht wurden die Mauern des Mithofes, Montage der Zugangstreppe und das Einsetzen der Glastüre.
- Ein Nutzungskonzept für das Gebäude erstellt.
- Ein Terminplan erstellt.

Kulturlandschaft Dietu.

In Kürze:

- Der Aufbau einer Arbeitsgruppe ist gemacht.
- TWW Praadelaschä ist lanciert (siehe oben).
- Sträucher um Scheune auf der Parzelle 2872 «Zär Gassu» entfernt.
- Sensibilisierungsaktivitäten zum Thema Wildruhezonen sind durch Lukas Grand in die Tat umgesetzt worden (anlässlich der Ausstellung «Jagd», Plakat(e) entlang der Strasse.
- Rastplatz «Konrad Metry» in Doberrietu ist in die Wege geleitet.
- Verschiedene Gespräche (Sensibilisierungsarbeit) fanden statt.

Bildungsangebot «Modellbaustadel»

In Kürze:

- Es ist ein Teil des gesamten Nutzungskonzeptes des Pfäristadels.
- Der Entwurf zum Projekt wurde an alle Beteiligten verschickt.

3. Abschliessende Gedanken

Von der Idee über die Planung bis zur Realisierung eines Projektes braucht es viel Geduld, Ausdauer und Vernetzungsarbeit. Das letztgenannte entpuppt sich je länger je mehr als eines der wichtigsten Elemente. Es darf unser Ziel jedoch nicht sein, so schnell wie möglich etwas in die Tat umzusetzen, sondern wir müssen darauf bedacht sein, wirkliche Werte zu schaffen. Die Nachhaltigkeit eines Projektes beginnt erst nach deren Einweihung. Daher bitte ich auch alle Mitglieder unseres Vereins die selbe Ausdauer und Geduld an den Tag zu legen.

Es ist nicht nur unser Verein, der in Albinen im kulturellen Bereich tätig ist. Wöchentlich treffen sich etwa die Mitglieder des Kirchenchors und der Musikgesellschaft und proben für ihre Auftritte in unserer Gemeinde. Da gibt es das neue Seminarhotel Rhodania, das Kultur und Kräutererlebnisse anbietet und die bereits erwähnten Spurguppen der Gemeinde. Besonders gefreut hat mich die Realisierung der neuen Trockensteinmauer entlang des Weges hinunter zur Mühle. An solchen Werken können wir uns mitfreuen. Mit dem 1. Gmeiwärch hat man letztes Jahr eine alte Tradition aufleben lassen, die am 14. April seine Fortsetzung finden wird. Viele unserer Vereinsmitglieder engagieren sich auch für kirchliche Anlässe. Es gäbe noch mehr zu nennen. Werft einen Blick in unseren Dorfkalender.

Ein besonderes Anliegen meinerseits ist es, den Vorstand zu loben. Als Präsident könnte ich mir im Moment keinen besseren Vorstand wünschen. Zwei ordentliche (natürlich lange) Sitzungen mögen vielleicht den Eindruck vermitteln, dass nicht viel geleistet wird. Aber die eigentliche Arbeit wird in den einzelnen Gruppen verrichtet. Vor und nach den Anlässen sind wir ein eingespieltes Team und jeder bringt seine besonderen Fähigkeiten mit ins Spiel. Danke!

Wie ich schon letztes Jahr sagte, bin ich überzeugt, dass sich unsere Arbeit lohnt. Zusammen mit der Gemeinde, den anderen Vereinen und Institutionen können wir unser kleines Dorf aufrechterhalten und uns freuen hier zu leben.

Der ausführliche und spannende Jahresbericht des Präsidenten Franziskus Hermann wird unter grossem Applaus **einstimmig genehmigt**

6. Jahresrechnung 2017 und Bilanz & Revisorenbericht

Kassier Conrad Zengaffinen konnte an der GV wieder gute Zahlen präsentieren.

Jahresrechnung 2017 Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	
Mitgliederbeiträge	9'350.00
Bücher- und CD's Verkauf	2'847.00
Gönnerbeiträge	2'315.85
Kulturbeitrag Gemeinde Albinen	7'500.00
Total	22'012.85

Betriebsaufwand	
Projekte Anlässe	1'966.20
Büromaterial	910.25
Steuern / Versicherung	895.35
Portospesen	380.00
Sitzungen und GV	1'210.00
Bank- und Postfinancespesen	164.00
Abschreibung Bücher	2'000.00
Total	7'526.70

Zusammenfassung	
Ertrag	22'012.85
Aufwand	7'526.70
Gewinn 2017	14'486.15

Schlussbilanz per 31.12.2017

Aktiven	
Flüssige Mittel	89'701.68
Warenbestand	2'000.00
Sachanlagen (Gemälde, Kulturstadel, Investitionen Stadel)	57'997.10
Total	149'698.78

Passiven	
Eigenkapital	135'212.63
Reingewinn 2017	14'486.15
Total	149'698.78

Die Rechnungsrevisoren Rene Loretan (nicht anwesend) und Edgar Gottet beantragen in ihrem Bericht die Annahme der Rechnung und Bilanz und danken dem Kassier für die tadellose Buch- und Rechnungsführung.

Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht werden von der Versammlung **einstimmig genehmigt**.

7. Vorstellung des Budget 2018

Budget 2018

Ertrag	
Mitgliederbeiträge	9'500.00
Gönner	500.00
Diverse Einnahmen (Bücher, CD's)	1'000.00
Total	11'000.00

Aufwand	
Renovation Stadel	60'000.00
Diverses (Sitzungen, Administration etc)	2'000.00
Diverse Anlässe	5'000.00
Total	67'000.00
Vorgesehener Verlust	56'000.00

Das Budget für 2018 wird **einstimmig genehmigt**

8. Wahlen

finden keine statt.

9. Jahresprogramm

- **7. Juli 2018** Mitmachen bei der Eröffnung des „Egguweg, Kräuter und Kultur erleben“
- **4. August 2018**, Dorfplatz Folkloreabend mit Kulinarik
- **7. September – 26. Oktober 2018** Ausstellung Chavaz im Rosutrükelti und Burgerstube mit Vernissage und Finissage
- **13. Oktober 2018** Vereinswerktag
- **20. Oktober 2018** Mitmachen beim 1. Hännumarkt
- **7. November 2018** Abusitz mit dem Thema Nomadenleben Tschingeren

10. Anträge der Mitglieder

Anträge der Mitglieder sind vorgängig keine eingereicht worden

.

11. Verschiedenes

Severin Hermann; als Verwaltungsmittglied der Arbignon AG macht er die Versammlung auf die nötige Kapitalerhöhung aufmerksam. Da das Unternehmen hier in Albinen verankert ist, suchen sie vor allem Aktienzeichnung hier und in der Umgebung und er weist auch darauf hin, dass die Arbignon AG eigentlich auf Initiative von AA plus entstanden ist.

Mit einer Grussbotschaft der Gemeinde wendet sich Marcel Hermann an die Versammlung. Marcel vergleicht die Vereine von Albinen als Glutherde, die durch ihr tun, immer wieder zu einer Flamme werden und weiter brennen. Er weist auch darauf hin, dass der Modelstadel, der ja von seiner Schreinerei fabriziert wurde, in unserem (Kultur)- Pfäristadel am idealsten aufgehoben ist.

Josef Goldinger, der schon über 30 Jahre in Albinen in den Ferien weilt, hebt die Verschönerung der Gassen und Häuser hervor, er findet aber den Zustand eines kleinen Oekonomiegebäudes an der Dorfplatzstrasse, gerade neben dem ehemaligem Berghotel, besorgniserregend und hofft, dass dieser Stall und Scheune bald restauriert wird.

Unser Ehrenmitglied Ernst Mathieu schenkt dem Verein alle seine alten Fotos zur Inventarisierung.

Albinen, 7. April 2018

Der Protokollführer

Pius Metry, Sekretär